

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie  
sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Amt vnnd  
Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs  
zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Volgen die vrtheil auff Sag vnnd Antwort.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](#)

## Das vierdt Buch.

Irrvi

mir dem guten gesellen sein wort zuthun? Antwort: es sey dir vergunt/war zuer fug vnd Recht hab. Herr Schultheiß ich will mir eingedingt haben/ was die Keyserlichen Rechten vermögen/ob ich wenig oder mehr rede würrde thun/dannich durch jhn odder seinen Rath bericht würde/das sein wort nichts gelten sollen.

Mag auch wolwandel haben/von mir zu einem andern/auff den dritten/vom dritten bis auff sein eygen mund/bis er selber ja darzu spriche/auff das die Göttliche warheit an tag komme/vnd unserm Rechten ein benügen geschicht/begeren darauff Rath vnd sprach einem von dem andern wie gebruchlich ist.

## Volgen die vrtheil auff Sag vnd Antwort.

Off red vnd widerred/ auch auff beyder theyl verlesen Kundschafft/  
Ist einhellig durch den Schultheissen vnd Rechtsprecher mitt einhelliger vrtheil erkent worden/das in der Provoß mit ihm in sein gewarsam  
füren soll/vnd soll ihm ein Beichtuatter zustellen/das er sein sind gegen Gott  
erkenn/vnd sein letzt Testament mache vnd beschließ/so er wil/vnd nach dem  
soll in der Provoß dem freyen Man überlfern/der sol in auff den freyen platz  
füren/vnd sine sein leib entzwey schlählen mit dem Schwert/das der leib d<sup>r</sup>g  
größ vnd der Kopff das kleinest sey/wann das geschehen ist/so ist der vreit  
vnd dem Keiserlichen Rechten ein vernügen geschehen/Darauff spricht der  
Schultheiß vnd bricht den Stab entzwey/gnad Gott der Seel Amen.

## Volget hernach das Recht wie es die Landesknecht füren mitt den langen Spiessen.

Offencklich wann ein Fürst odder Herr ein hauffen Landesknecht ans  
nimpt vnd beuicht/vnd gibet das Recht das vbel zustraffen mitt den  
langen Spiessen/So soll der Oberst Feldhauptman/den der Fürst  
über das Regiment Landesknecht auffwirft/jnen für lassen halten bey ei-  
ner ordenlichen gemeyn/ was recht er mitt jnen füren vnd brauchen wird/  
vnd ja jnen anzeygen/d<sup>r</sup> sich ein jeder vor schaden woll hüten/dann es muß  
je einer des andern straff sein.

Darauff soll er jhnen auch den Artickels Brief verlesen lassen/ was das  
recht vermag/das sich ein jeder wiß darnach zubewaren/darauff soll ein  
freyemär gemacht werden/sollichs recht zu stercken vnd anzuziehen.

Zum andern/sollen sie ein Eyd zu Gott vnd seinen heiligen thun/groß vñ  
klein Hansen/ob einer odder mehr widder solche Artickel odder Regiment  
*U* *iiiij* stiffe